Die Schick Hybriden und Berichte

Beitrag von „Karl1“ vom 30. November 2015, 15:11

Paradox 1999 (1651-33)

Einstufung normale Schick

Blume wohlriechend, zu 4 Zoll (10.5 Zentimeter) darüber. Innere Blumenblätter obovate (umgekehrt eiförmige Form des Blütenblattes), zweifarbig dunkel rötlich oder rötlich purpurrot und gestreift Pastellorange mit der tiefroten Mittelrippe. Äußere Blumenblätter und die Sepale (Kelch), die über inneren, äußere hinaus sich projizieren, Rot, der gräulichen Sepale (Kelch). Kehlkreis heller. Staubfäden helles rot, Narbe weiß. Pflanze wächst kugelförmiges, zu (11 Zentimeter) im Durchmesser. Der Stamm ist dadurch ungewöhnlich, daß er bräunlich sich dreht. Leider neigt er dazu, sich in der Jahreszeit später zu platzen, wenn er gewässert wird und zu schwer gedüngt wird. In den Wörtern von Gilbert und von Sullivan von den Piraten von Penzance, ", wie wunderlich die Weisen des Paradoxes! Am gesunden Menschenverstand verspottet sie fröhlich!"

ISI 99-17; HBG 82629, Schick 1651-33.

Paradox

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/parado10.jpg]

Foxy Lady

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/foxy_l10.jpg]

Bürgler Blau

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/buergl10.jpg]

Die Schick Hybriden und Zuchtziele Teil II.

Vermehrung:

Die Schick Hybriden werden bei mir vorwiegend mit der alten Methode vermehrt. Schneiden der Pflanzen meistens in der Mitte. Bin auch schon davon abgegangen und habe den Schnitt höher gelegt und auf das Kopfstück verzichtet, dadurch bleiben mehr Areolen am Vermehrungsstumpf. Bewurzelung der Kopfstücke bereitet mir bei manchen Sorten Probleme. Oft sind zu große Schnittflächen vorhanden und somit bedingt eine schnelle Infektionen durch Pilze. Ich schneide nur mit desinfiziertem Messer (Brennspiritus) und setze sofort feinen Holzkohlestaub auf die Schnittfläche. Dadurch bisher kein Problem, nur wenn ich nachlässig war. Mit Kindel, die mit Sprühpflaster behandelt waren hatte ich regelmäßig Probleme, weil sie unter dem Pflaster nicht vernünftig abtrocknen und schimmeln. Musste bis jetzt fast immer Nachschneiden, obwohl einige Leute darauf schwören. Dabei ist an den Stümpfen eine Kontrolle sinnvoll, denn die Treiben gern aus den Leitbündel weiter. Dieses muss mit einem Nachschneiden unterbunden werden. Nachschneiden nicht im Sinne einer Scheibe, sondern ich steche nur im Bereich der Leitbündel eine dreieckige Vertiefung 5 mm tief aus. Bis jetzt hatte es gereicht. Die Wurzelbildung ist nicht bei allen gleich, hier sind erhebliche Unterschiede bei den Sorten festzustellen. Das meiste Kopfzerbrechen bereitet mir immer die Margarete Martin und Aiko. Diese Sorten kann nach paar Monaten immer noch ohne Wurzelansatz stehen. Diese lange Standzeit der Kindel halten nur kräftige Kindel durch.

Es sind Auszüge aus meinem Buch von 2012. S. 104
Es geht auch weiter und manches ist nicht mehr so wie im Jahre 2012 geschrieben wurde.
Zu Pfropfen und Schneiden gibt es schon wieder andere Vorgehensweisen.

Neuheiten im Bildern

RAB.08.94.1 Ayacucho x Kaiser WH1

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/rab_0812.jpg]

RAB.08.189.1 Charlemagne x Goldrose = Prinzregent 17 ∅

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/rab_0813.jpg]

RAB.08.192.1 Träumerei x Frühlingssonne

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/rab_0814.jpg]

RAB.08.218.1 Gossamer x Oracle

[Blockierte Grafik: http://i68.servimg.com/u/f68/14/92/99/96/rab_0815.jpg]